



Lesen und Sprechen

1. Text „Jugendmode im Wandel der Zeit“.

a. Mode ändert sich sehr oft. Was heute schön ist, kann schon bald als hässlich sein. Lest über die Jugendmode in verschiedenen Jahrzehnten durch und antwortet: Warum hat sich die Mode geändert?

Die Fünfziger

In den 50-er Jahren kommt der Rock'n'Roll nach Deutschland. Mit dem Rock'n'Roll wurde auch eine neue Kleidung modern. Zu festlichen Anlässen¹, aber auch zum Rock'n'Roll trugen die jungen Damen Kleider mit Petticoats (so nannte man die riesigen Unterröcke aus vielen Schichten²). Die jungen Männer erschienen in Anzug und Krawatte. Im Alltag waren die Hosen für Mädchen undenkbar. Sie trugen Röcke und Blusen oder Kleider, die Jungen sahen in ihren Hosen und Anzügen wie ihre Väter aus. Mit dem Rock'n'Roll wurden Jeans, Lederjacken, so genannte Baseballschuhe (*lest*: beßbol-), Pomadefrisuren³ und Pferdeschwänze modern.



Die Sechziger



Am Anfang des Jahrzehntes gehörten Kostüm und Anzug noch zu den festlichen Anlässen. Eine modische Revolution begann erst Mitte der Sechziger. Erste Vorbilder waren die Beatles mit ihren so genannten Pilz-Kopf-Frisuren. Lange Haare bei Jungen waren nicht nur ein Modestil, sondern sie dienten auch als Protest gegen die Eltern. Immer weiter blieben

Jeans modern. Gegen Ende des Jahrzehntes entdeckten auch die Mädchen die blauen Hosen als Alltagskleidung, aber nicht für die Schule. Wer in die Schule in Jeans kam, wurde wieder nach Hause geschickt. Etwas Besonders waren schwarze Beatles-Stiefel.

Die Siebziger

Der Hippielook (*lest*: -luk), der Ende der Sechziger entstanden ist, sorgte auch in den Siebziger für Jugendmode. Man trug Jeans mit Flickern und Hosen mit Schlag⁴. Die Hosen waren an den Beinen eng und unten ganz weit. In Mode waren auch Parka⁵, Batikhemden, einfache Sandalen oder Schuhe mit Plateausohlen (*lest*: plato-)⁶, durchsichtige Regenjacken. Bei festlichen Anlässen blieben Schlips (Krawatten) und Kleider jetzt oft im Schrank gegen den Protest der Eltern.



Die Achtziger



In den achtziger Jahren gab es ganz unterschiedliche Jugendkulturen. So unterschiedlich wie Jugendkulturen waren auch die Moden. Mit einer Kleidung gehörte man zu einer bestimmten Gruppe oder Lebenseinstellung. Es gab Punks, die mit ihrem Auftreten⁷ schockieren wollten, und Popper, die besonderen Wert auf elegante und teure Markenprodukte legten. Junge Männer wuschen und föhnten täglich ihre Haare und trugen wieder Schlips oder Rüschenhemden. Die Mädchen trugen Schlauchkleider⁸. Die Jugendlichen färbten sich die Haare bunt und zogen karierte Hosen mit unzähligen Reißverschlüssen⁹ oder Leopardendress und Lederjacken an.

Die Neunziger

Hip-Hop, Techno gehörten in den 90-er Jahren zur deutschen Jugendkultur.

Die Jugendkulturen und mit ihnen die Moden waren in viele Gruppen zersplitert. Man traf sich in Internet-Cafés oder bei Mega-Partys¹⁰. Es gab ganze Kaufhäuser, die sich auf Jugendmode spezialisierten. Hosen in Übergrößen und Schuhe mit dicken Sohlen, wild gemusterte Hemden und Sportschuhe, Trainingsjacken, die man von Opa und Oma kriegte, waren einfach cool. Secondhand-Kleidung war einzigartig. Man kaufte sie in entsprechenden Läden und auf Flohmärkten. Die Jugendlichen trugen auch normale Levis, die einfach ein paar Nummern zu groß waren. Sie waren extrem breit und man musste sie mit einem Gürtel auf der Hüfte halten. Die Schuhe waren extrem „fett“.



¹zu festlichen Anlässen – по поводу праздников; ²aus vielen Schichten – из многих слоев; ³Pomadefrisuren – напояженные прически; ⁴Jeans mit Flickern und Hosen mit Schlag – джинсы с заплатами и брюки с отворотом; ⁵Parka – пальто до колен с капюшоном; ⁶mit Plateausohlen – на платформе; ⁷mit ihrem Auftreten – своим поведением; ⁸Schlauchkleider – узкие платья; ⁹mit unzähligen Reißverschlüssen – с многочисленными (застёжками) молниями; ¹⁰bei Mega-Partys – на очень больших вечеринках

b. Lest den Text aufmerksam und füllt die Tabelle aus. Macht aber zuerst die Tabelle in euren Heften.

Jahre	Was bestimmt die Jugendmode?	Kleidung	Schuhe	Frisuren
die 50-er				
die 60-er				
die 70-er				
die 80-er				
die 90-er				